

Bürgerstiftung im Blick

Ausgabe 9 – Juli 2020



Der Vorsitzende der Freunde und Förderer, Prof. Hannes-Hinrich Heißmeyer, überreicht Schulleiterin Christa Lilienfein einen Blumenstrauß zum Dank für ihren Vortrag bei der Jahresversammlung der Bürgerstiftung.
Foto: Haller Tagblatt/Beatrice Schnelle

Naturschule mit Zertifikat

Die 15. Jahresversammlung des Kreises der Freunde und Förderer fand am 18. Februar 2020 im Hällisch-Fränkischen Museum statt.

Als Gastrednerin sprach Christa Lilienfein. Sie ist Schulleiterin der kleinen, früher von Schließung bedrohten Grundschule Bibersfeld. Die Schule konnte inzwischen unter anderem mit Fördergeldern der Bürgerstiftung zur zertifizierten Naturparkschule ausgebaut werden. Die Schule kooperiert mit örtlichen Vereinen, Bauern und Handwer-

kern. Mehr als 50 Ehrenamtliche engagieren sich dort. In der Werk- und Natur AG lernen und erleben die Grundschüler viele Dinge, die man im normalen Unterricht nicht vermitteln könne, berichtete die Schulleiterin. Die Zuwendung der Bürgerstiftung ermögliche auch den Schwimmunterricht und kostenlose Hausaufgabenbetreuung. „Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass die Antragstellung so unkompliziert läuft und wir uns auf die Organisation der Projekte konzentrieren können“, sagte Christa Lilienfein bei der Jahresversammlung. ■

CORONA – IN DIESEM JAHR IST ALLES ANDERS

Ein kleines Virus löst eine weltweite Pandemie mit großen Schäden aus. Nicht nur die Weltwirtschaft wird ordentlich durcheinander gewirbelt. Auch bei uns in Schwäbisch Hall hat sich das Leben in vielfältiger Weise verändert. Wir tragen Masken beim Einkauf, viele Betriebe haben Kurzarbeit angemeldet, die Busse sind

fast leer und wo immer es geht, halten wir Abstand. Dies führt dazu, dass viele Veranstaltungen derzeit nicht stattfinden können. Auch die Verleihung des Bürgerpreises muss für dieses Jahr leider abgesagt werden. Und ob die Rede an die Jugend stattfinden kann, ist ungewiss. Wir halten Sie auf dem Laufenden. ■

Editorial

Thomas Preisendanz, Vorsitzender des Vorstands der Bürgerstiftung:

Verehrte Freundinnen und Freunde der Bürgerstiftung! Ich hoffe sehr, dass wir alle Corona heil überstehen. Die Krise hat uns immer noch im Griff und sie bringt



Thomas Preisendanz der Stadt ein großes Haushaltsdefizit. Einsparungen werden auch an den Schulen nicht spurlos vorbeiziehen. Gut, dass wir durch Ihre Spenden bei der Förderung von Schulprojekten helfen können, wie dieser Newsletter eindrucksvoll beweist. Bildung ist eines unserer wichtigsten Förderziele. Dafür vergeben wir auch Stipendien. Es ist wirklich bemerkenswert, dass unser Vergabeausschuss noch nie „danebengelangt“ hat. Alle, die bislang in den Genuss eines solchen Stipendiums kamen, haben bewiesen, dass sie fleißig, erfolgreich studieren und dabei auch noch engagiert in ihrem studentischen Umfeld wirken. Das ist schön, das ist erfreulich und motiviert uns „dran zu bleiben“.

Herzliche Grüße,
Ihr Thomas Preisendanz

IMPRESSUM

Verantwortlich (i. S. d. P.):
Wim Buesink,
Vorstand und Geschäftsführer der
Bürgerstiftung Schwäbisch Hall

Crailsheimer Straße 52,
74523 Schwäbisch Hall

E-Mail: info@buergerstiftung-schwaebisch-hall.de, Telefon: 0791-46-6089

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Optima – Geld für Klimaschutzprojekt

Die Schwäbisch Haller Firma Optima hat die Bürgerstiftung Schwäbisch Hall mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro bedacht. Vertreter der Stiftung nahmen die Spende in den Räumen der Optima consumer GmbH entgegen. Der Betrag wird unter anderem für die Unterstützung des Klimaschutzprojekts Plant-for-the-Planet verwendet. Optima spendet bereits seit über 15 Jahren jedes Jahr einen Betrag an die Stiftung. ■



(v. l. n. r.) Prof. Hannes-Hinrich Heißmeyer (Vorstand Bürgerstiftung), Jens Betsch (Marketingleiter Optima), Thomas Preisendanz (Vorstandsvorsitzender Bürgerstiftung), Carmen Spitzberger (Marketingmanagerin Optima) und Frank Walter (Vorstand Bürgerstiftung)
Foto: Optima

Unterstützung für die Arbeit der Musikschule Schwäbisch Hall

Im Anschluss an das Weihnachtskonzert der Schwäbisch Hall-Gruppe sammelten die Mitarbeiter im Dezember in St. Michael zum 17. Mal Spenden zu Gunsten der Städtischen Musikschule. Dabei kamen gut 5.600 Euro zusammen. Der Schwäbisch Hall-Vorstand hat den Betrag auf 8.000 Euro aufgerundet.

Die Musikschule wird die Spende für ein Bläserklassen-Projekt verwenden – eine Kooperation mit der Grundschule Hesselental. Hier werden bereits im dritten Jahr Schüler in Gruppen in Blasinstrumenten unterrichtet. Darunter sind Kinder, die ohne die Kooperation eher keine Möglichkeit hätten, ein Instrument zu erlernen. Außerdem schafft die Musikschule mit dem Geld weitere Instrumente an, die Familien für den Unterricht ihrer Kinder leihen können. ■



Bei der Scheckübergabe: (v. l. n. r.) Dr. Eva König (Vorstand Bürgerstiftung), Susanne Kolb (stellvertretende Schulleiterin), Regina Charlotte Wagner (Spenden-Organisatorin), Claudia Klug (Generalbevollmächtigte der Bausparkasse Schwäbisch Hall) und Florian Schellhaas (Leiter der Musikschule)
Foto: BSH

Das geschieht mit den Mitteln der Stiftung

Fahrzeuge und Bewegungsspiele

Die Grundschule Breitenstein sagt Danke! Die kleine, einzügige Grundschule liegt im Wohngebiet Breitenstein oberhalb von Gelbingen. Die Schülerinnen und Schüler sind durch die gebundene Ganztageschule an drei Tagen bis 15 Uhr an der Schule. Zusätzlich bietet die Schule eine Betreuung bis 17 Uhr an.

Um den Kindern einen abwechslungsreichen Schultag zu ermöglichen, werden in den Alltag Bewegungs- und Spielpausen eingebaut. Diese finden im Freien, auf dem im Grünen gelegen Schulhof sowie in den Betreuungsräumen und in der Turnhalle statt. Fahrzeuge und Spielmaterial werden gerne und viel benutzt, so dass manches auch wieder erneuert oder ergänzt werden muss. „Hier haben wir uns sehr über die großzügige Unterstützung der Schwäbisch Haller Bürgerstiftung gefreut. Wir haben die Gelder für Fahrzeuge sowie Spiele für drinnen und draußen investiert. Die gesamte Schulgemeinschaft dankt ganz herzlich dafür!“, schreibt die Grundschule. ■



Die Grundschule Breitenstein hat Gelder der Bürgerstiftung in Fahrzeuge und Bewegungsspiele investiert.

Fotos: privat



Solidarität in Zeiten von Corona

Während der Corona-Pandemie waren im Diakoneo Diak Klinikum Schwäbisch Hall Maßnahmen erforderlich, die die in-

tensivmedizinische Versorgung von Corona-Patienten sicherstellte. Dafür spendete die Schwäbisch Haller Bürgerstiftung 10.000 Euro. Damit unterstützte sie die außerordentlichen An-

strengungen des Klinikums, zusätzliche Räumlichkeiten und Gerätschaften für die medizinische Bekämpfung der COVID-19-Pandemie bereitzustellen.



Das Diakoneo in Schwäbisch Hall

Foto: Diakoneo

Thomas Preisendanz, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, sagte: „In diesen besonders herausfordernden Zeiten ist die Solidarität aller gefragt, um für die Betroffenen, die jetzt Hilfe benötigen, eine bestmögliche Versorgung sicherstellen zu können.“ Michael Kilb, Vorstand Diakoneo Gesundheit, äußerte sich dankbar über die Unterstützung, die der intensivmedizinischen Betreuung im Erwachsenen- und Kinderbereich des Diaks zu Gute kam. „Mit der Spende werden wir auch Mitarbeitende schulen und weitreichende Möglichkeiten zur intensiven Versorgung im Notfall schaffen. Von dieser Hilfe profitiert die Schwäbisch Haller Bevölkerung direkt!“ ■

Sportliche und sprachliche Interessen verknüpfen

Stipendiatin Sharleen Wilson studiert Sportwissenschaften und Anglistik auf Lehramt im dritten Semester an der Universität Heidelberg.

„Mein Studium ist sehr spannend und breit gefächert, da es drei Bereiche abdeckt – Sport, Englisch und Bildungswissenschaften. Im Sportstudium gefällt mir besonders der hohe Praxisanteil sowie der sportmedizinische Aspekt. Hier habe ich bereits viel über die Erziehung zum Sport und im Sport gelernt. Gerade in heutiger Zeit finde ich es wichtig, Kindern ausreichend Gelegenheit zu geben, sich sportlich zu betätigen, und dies auch pädagogisch zu fördern. Das Englischstudium hat mein Interesse an moderner britischer und amerikanischer Literatur, sowie Literatur der letzten Jahrhunderte geweckt. In der Erziehungswissenschaft habe ich wertvolle Einblicke in pädagogische Maßnahmen bei Wissensdiskrepan-

zen sowie in verschiedene Lehrmodelle gewonnen. Gerade als angehende Lehrerin finde ich das Gelernte sehr hilfreich auch in Bezug auf meine nach dem 4. Semester folgende dreiwöchige Praxiszeit an der Schule.

In einer Studentenstadt wie Heidelberg fällt es einem nicht schwer, schnell Anschluss zu finden. Während meines Studiums habe ich viele neue Leute kennenlernen dürfen, bei denen ich auch viele inzwischen gute Freude kennengelernt habe. Generell bereitet mir mein Studium große Freude, gerade weil es meine Interessen im sportlichen als auch im sprachlichen Bereich verbindet. Ich möchte ein großes Dankeschön an die Schwäbisch Haller Bürgerstiftung aussprechen, die mich während meines Weges zur Lehrerin unterstützt und mir damit erleichtert, mich voll und ganz auf das Studium zu konzentrieren.“



Sharleen Wilson

Foto: privat

Praktische Tragfähigkeit des Glaubens erproben



Johanna Maria Hirschberger

Foto: privat

Stipendiatin Johanna Maria Hirschberger, 21, studiert seit Herbst 2018 Katholische Theologie an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen.

„Ich möchte Pastoralreferentin werden. Dafür studiere ich mittlerweile im dritten Semester. Das Studium der Katholischen Theologie ist vielfältig: Zu Dogmatik, Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht gesellen sich auch Philosophie und Fundamentaltheologie.

Während meiner ehrenamtlichen Arbeit in einem christlichen Tübinger Jugendtreff kann ich die praktische Tragfähigkeit des Glaubens in interessanten Gesprächen erproben. Für ein katholisches Magazin verfasse ich ehrenamtlich Artikel. Der interkonfessionelle sowie der interreligiöse Dialog sind mir auch sehr wichtig. Dieses Semester besuche ich bewusst eine Vorlesung, die in das orthodoxe Judentum einführt. Die Grundgedanken anderer Religionen zu kennen

und sich über diese auszutauschen, ist mir ein persönliches Anliegen. Nur durch den selbsterlebten Dialog kann ein angemessener Umgang mit den eigenen Vorurteilen und Missverständnissen gefunden werden. Sobald sich mir die Möglichkeit bietet, würde ich gerne dieses Vorhaben in einem Studienjahr im Ausland vertiefen. Momentan bewerbe ich mich für die Teilnahme an einem mehrwöchigen Lehrkurs, der vor Ort, im Oman (Arabische Halbinsel), in den ibaditischen Islam einführt. Die von Schwäbisch Hall unterstützten internationalen Jugendbegegnungen mit der finnischen und estnischen Partnerstadt Schwäbisch Halls, an welchen ich 2012 und 2013 teilgenommen habe, haben mein Interesse für den Kulturaustausch maßgeblich geprägt.

Die finanzielle Unterstützung, die ich durch die Bürgerstiftung Schwäbisch Hall erfahre, freut mich zutiefst und stimmt mich sehr dankbar.“